

Ein Ortsverein stellt sich vor: Eine Reise durch Lippe

6. Station: AWO Ortsverein Blomberg / von Uwe Praschak, Vorsitzender des Ortsvereins Blomberg



Heute möchte ich Euch den AWO Ortsverein Blomberg vorstellen. Hier in Blomberg geschieht wahrscheinlich nicht viel mehr, was nicht auch in Euren Ortsvereinen praktiziert wird. Aber dennoch ist es manchmal interessant zu lesen, was denn in anderen Orten so los ist.

Wir in Blomberg kümmern uns in erster Linie um unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen. Dazu stehen uns langjährige und überaus engagierte Helferinnen zur Verfügung, die sich Woche für Woche etwas Neues zur Gestaltung der Seniorennachmittage einfallen lassen. So können wir in unseren 3 Begegnungsstätten abwechslungsreiche, interessante und gemütliche Treffen bieten.

An allen Nachmittagen sind im Schnitt ca. 25 bis 30 Besucher beteiligt. Einmal im Monat gibt es in Istrup ein großes Frühstück, bei dem die Begegnungsstätte fast „aus allen Nähten platzt“ und jeder Stuhl besetzt ist. Eine feste Gemeinschaft hat sich in Blomberg und Reelkirchen gebildet: Skat und Doppelkopf sind hier angesagt. Oft stehen die Skatspieler mittags schon vor der Tür und warten sehnsüchtig darauf, dass sie endlich „losreisen“ dürfen.

Alle zwei Wochen steht in Blomberg und Reelkirchen Senioren-

gymnastik auf dem Programm. Da werden dann die Tische an die Seite geschoben und auf geht's. Unter der Leitung von zwei im Seniorensport erfahrenen Übungsleiterinnen kommt dann so mancher auch schon mal richtig ins Schwitzen – aber natürlich alles piano und wohl dosiert, aber doch so, dass auch schon einmal Muskeln angesprochen werden, die schon lange nicht mehr genutzt worden sind.

In Blomberg wird eine professionelle Fußpflege in der Tagesstätte angeboten, die von Vielen genutzt wird. Andere Angebote sind Vorträge wie Wissenswertes vom Heilpraktiker oder vom Arzt oder der Apothekerin.



Uwe Praschak

Preisskatveranstaltungen, Brettspiele, Gedächtnistraining, Singen, Grillnachmittage, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern runden das Angebot ab. Auch werden Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen. An allen Angeboten nehmen AWO Mitglieder und selbstverständlich auch Menschen teil, die nicht oder noch nicht Mitglied sind.

Der Vorstand trifft sich einmal im Monat mit allen Helferinnen, um sich über Aktuelles auszutauschen. Der Ortsverein hat zurzeit 107 Mit-

glieder und durch eine vorsichtige Ansprache der Menschen „in der Nähe“, sollen es noch mehr werden.

Aktuelles aus dem Verband

Der AWO Ortsverein Hörste hat am 18.06.11 sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Einzige Vorsitzende in dieser Zeit war und ist Karen Tank. Wir gratulieren dem Ortsverein und Karen Tank.

Der AWO Kreisverband, der AWO Ortsverein Oerlinghausen und die Gruppe Agenda 21 haben zusammen einen **Flohmarkt** in Oerlinghausen organisiert. Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass schon der nächste Flohmarkt vorbereitet wird.

Der AWO Kreisverband hat nach langer Suche Räumlichkeiten für ein **Beratungszentrum** in Lemgo angemietet. Hier sollen ab Oktober die „Schuldner und Insolvenzberatung“ und die „Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung“ zusammengefasst arbeiten.

Die Sonderausgabe der „AWO in Lippe“ mit den Kontaktdaten aller AWO Einrichtungen und Dienste im Kreis Lippe liegt in aktualisierter Fassung vor. Sie kann über die Geschäftsstelle des Kreisverbandes bezogen werden.

Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der AWO in Lippe
V.i.S.d.P. Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 – 47 32756 Detmold
Telefon (0 52 31) 97 81-0
Verantwortlich: Detlef Stall, Geschäftsführer
Redaktion: Siegfried Gehrke, Detlef Stall,
Günter Zahn, Angela König, Thomas Riepe
Layout: Margit Herzog, POSTERPOINT, Bünde
Titelfoto: www.digitalstock.de, Autor M. Krüttgen
Erscheinungsweise: halbjährlich / Auflage 5.000
Alle Angaben: Stand Oktober 2011
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AWO Kreisverband Lippe e.V.

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der



Ausgabe 6 • Oktober 2011

Liebes AWO Mitglied, erstmalig versenden wir unsere „AWO in Lippe“ auf diesem Wege an jedes Mitglied der AWO im Kreis Lippe. Bisher wurde unser Info-Blatt nur für die Mitglieder der Vorstände versendet und in den Tagesstätten und Einrichtungen und Diensten ausgelegt. Nun wollen wir die Informationen über unsere Arbeit jedem Mitglied zugänglich machen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und wünschen viel Freude beim Lesen.



AWO Lippe nimmt Herausforderung an

Die AWO im Kreis Lippe ist mit ihren fast 5.000 Mitgliedern die größte Verbandsgliederung in Ostwestfalen-Lippe. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Mitglieder aber rückläufig. Aufgrund der vielen älteren Mitglieder muss zukünftig mit einem stärkeren Rückgang gerechnet werden. Spätestens dann wird die Zahl der Neueintritte nicht mehr ausreichen, um die Mitgliederzahlen stabil zu halten. Weniger Mitglieder bedeuten weniger Engagement für die soziale Arbeit vor Ort und weniger Beiträge zur Finanzierung der sozialen Arbeit der AWO. Beides ist aber eine wichtige Voraussetzung, um der Aufgabenstellung als Wohlfahrtsverband nachkommen zu können.

Der AWO Kreisvorstand hat deshalb beschlossen, ein Konzept zur Zukunft des AWO-Verbandes im Kreis Lippe zu entwickeln und die-

ses auf der für den 24.03.2012 geplanten Kreiskonferenz beschließen zu lassen. Dieses Konzept soll konkrete Maßnahmen enthalten und möglichst alle Bereiche der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit berücksichtigen. Es soll im Rahmen einer breit angelegten Diskussion erstellt werden, an der alle Gliederungen und Gremien der AWO im Kreis Lippe beteiligt sein sollen.

Es sollen Lösungen entwickelt werden, dem negativen Trend entgegen zu wirken. Dabei wird die Entwicklung neuer Angebote für unterschiedliche Altersgruppen, die Verzahnung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit und die Gestaltung neuer Rahmenbedingungen für die soziale Arbeit der AWO im Kreis Lippe im Vordergrund stehen. Die begonnene Diskussion macht bereits deutlich, dass Haupt- und Ehrenamt näher

zusammenrücken müssen und zukünftig eine gemeinsame Arbeit gestaltet werden muss. In den nächsten Monaten ist damit für Spannung bei den Diskussionen gesorgt; die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird voraussichtlich mehr Zeit in Anspruch nehmen. Der Aufwand lohnt sich aber, weil damit die Zukunft der AWO im Kreis Lippe gestaltet werden kann.

In dieser Ausgabe:

- Titel : Herausforderung
- Erfahrungsbericht
- Pflegeteam in Bad Salzuflen
- Sommerfest AWO Lippe
- Erfahrungsbericht
- AWO privat
- Ein Ortsverein stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Verband

Ambulante Pflege der AWO nun auch in Bad Salzuflen

Der AWO Kreisverband bietet seit Anfang Juni nun auch ambulante Pflegeleistungen in Bad Salzuflen an. Mit dem Verein „Soziale Altdienste Lippe“, der die ambulante Pflege seit 15 Jahren geleistet hat, wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Danach hat die AWO die Versorgung der Patienten übernommen und die Mitarbeiterinnen des Vereins sind nun für die AWO tätig. Der Verein SAD und die AWO haben für die Zukunft weitere Pläne und wollen diese als Kooperationspartner gemeinsam umsetzen.

Das Pflegeteam wird von Ilona Niemeier geleitet; Elke Großkop hat die stellvertretende Leitung übernommen. Um die wachsende

Zahl der Patienten versorgen zu können, wurde das Team in den vergangenen Wochen um weitere 4 Mitarbeiterinnen aufgestockt. In Schötmar wurden neue Räumlichkeiten an der Straße „Krumme Weide“ angemietet und für den Pflegedienst hergerichtet. Ende September erfolgte dann der Umzug vom alten Standort in Wüsten in die neuen Räume.

Das Pflegeteam Bad Salzuflen ist Teil des AWO Pflegedienstes Lippe, der von Detmold aus gesteuert und verwaltet wird. Zum Dienst gehören auch die Pflegeteams in Detmold, Oerlinghausen und in Extertal. Die vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit der Note 1,4 bestätigte sehr gute

Qualität des Pflegedienstes wird natürlich auch für das Team in Bad Salzuflen gelten.



AWO Lippe feiert im Freilichtmuseum

Am 18.6.2011 hat die AWO Lippe ihr diesjähriges Sommerfest im Paderborner Dorf des Westfälischen Freilichtmuseums in Detmold gefeiert. Insgesamt ca. 450 Gäste, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der AWO Ortsvereine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Einrichtungen im Kreis Lippe und Funktionsträger des AWO Verbandes nutzten die Gelegenheit, nicht nur das Nachmittagsprogramm im Kuhleemannshof zu genießen, sondern sich auch über die AWO Angebote an den Info-Ständen zu informieren und an den Führungen durch das Freilichtmuseum teilzunehmen.

Wie schon bei früheren Sommerfesten der AWO sorgte Charly Dörries mit seinen Ansagen und Zauberkunststücken immer wieder

neu für Verblüffung und führte mit seiner humorvollen Art gelungen durch das musikalische Programm. Jens Henning Gläser und Tanja Hilmert eröffneten mit Gitarre und Klarinette den musikalischen Teil des Festes. Sie konnten schon nach kurzer Zeit das Publikum mit Evergreens zum Mitsingen animieren. Abgelöst wurden sie von Hansjörg Hilker auf der Violine, bei dessen internationalen Folksongs begeistert mitgeklatscht wurde. Die Musik des Duos „Sumse's one man band & more“ von Ralf & Doris Sundermann schließlich ging den Senioren bis zum Abend so in die Beine, dass zu den bekannten Hits mitgetanzt wurde.

Gastronomisch bestens versorgt wurden die Teilnehmer des Sommerfestes während der ganzen

Zeit durch die Küche der Museums-gaststätte „Im Weißen Ross“. Auch wenn zeitweise das Wetter sich nicht immer nur von seiner besten Seite zeigte, war das Sommerfest der AWO Lippe eine ausgesprochen gelungene Veranstaltung.



Hansjörg Hilker auf der Violine

Erfahrungsbericht: im Gespräch mit ...

... Gerd Büscher, "Mister Soziales" bei der Stadt Oerlinghausen



Herr Büscher, die AWO ist in Oerlinghausen in vielen Aufgabenfeldern tätig. Was ist dabei aus Ihrer Sicht besonders wichtig? **Alle Generationen im Blick zu haben und auch die ehrenamtlichen AWO-Mitarbeiter gut einzubinden.** Ich möchte hier auch besonders die gute ehrenamtliche Arbeit in den drei Oerlinghauser Ortsvereinen nennen.

Welche Aktion oder Maßnahme der AWO hat Sie besonders überrascht? **Die spontane Hilfsbereitschaft bei der Trägersuche für den Agenda-Flohmarkt.** Sehr positiv überrascht auch der großzügige Umbau des Alten- und Pflegeheimes „Haus Müllerburg“ in Trägerschaft des Bezirksverbandes der AWO.

Was empfehlen Sie uns für die Zukunft? **Bei allen Projekten die vorhandene Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement gut in die professionelle Arbeit einzubinden.** Eine weitere Vernetzung der bereits in Oerlinghausen bestehenden vielfältigen Angebote in Zusammenarbeit mit den anderen Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Organisationen.

Die Haushaltslage der Kommunen lässt nicht immer große Gestaltungsräume zu. Macht das Arbeiten so noch Spaß? **Wir haben in Oerlinghausen einen langen Atem.** Viele gute Ideen konnten zwar nicht sofort umgesetzt werden, aber irgendwann kam doch ein guter Zeitpunkt und die entsprechende finanzielle Ausstattung, so z.B. bei der Sanierung unseres Hallenbades mit Hilfe des Konjunkturpaketes. Arbeiten macht nicht immer Spaß und muss es auch nicht. Wichtig ist, dass die durch die Bürger an uns herangetragene Probleme gelöst oder zumindest gelindert werden.

Für den von mir zu verantwortenden Sozialbereich ist dies ganz wichtig. Dabei kommt es nicht immer auf die finanziell zur Verfügung stehenden Mittel an. Ganz wichtig ist für uns ein „offenes Ohr“ für die an uns herangetragen Probleme der Bürgerinnen und Bürger und die persönliche Beratung und Hilfestellung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? **Zunächst wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der AWO zum Wohle aller**

Bürgerinnen und Bürger unserer sehr liebens- und lebenswerten Stadt. Besonders liegt mir auch am Herzen, dass sich die Generationen mehr gegenseitig unterstützen und helfen, wo Solidarität und Hilfe gefordert und notwendig ist. Rein praktisch wünsche ich mir für Oerlinghausen eine gute innerstädtische Bewegungsmöglichkeit auch für Menschen mit Handicap, entsprechende Großzügigkeit und Bewegungsfreiheit beim Bauen und Planen.

Sie sind seit vielen Jahren „Mister Soziales“ bei der Stadt Oerlinghausen. Erlauben Sie sich neben Ihrer Arbeit auch Hobbys?

Das Leben besteht nicht allein aus Arbeit. Für mich ist ein Ausgleich zur Arbeit sehr wichtig; besonders sportliche Aktivitäten wie Radfahren, Skifahren und Schwimmen sind hier zu nennen. Auch ein gutes Buch verschafft mir den nötigen Abstand zum beruflichen Alltag.

AWO privat 11 Fragen an Karen Tank, Vorsitzende des OV Hörste

- 1. Deine derzeitige Verfassung?**
Zufrieden, aber frau könnte mehr Zeit haben.
- 2. Was ärgert Dich immer wieder?**
Die maßlose Gier einzelner Zeitgenossen.
- 3. Wofür hast Du zuletzt Geld ausgegeben?**
Für wunderschöne Keramiktöpfe für den Garten.
- 4. Du wirst schwach bei?**
Beim Film „Casablanca“.
- 5. Was ist für Dich eine Versuchung?**
In einen Buchladen zu gehen; das wird immer teuer.



- 6. Was ist Dir peinlich?**
Wenn ich jemanden treffe und mir der Name nicht einfällt.
- 7. Was bringt Dich zum Weinen?**
Soziale Ungerechtigkeit.

8. Was sollte man im Leben unbedingt gemacht haben?

Am Meer gewesen sein und neue Horizonte entdecken.

9. Was sollte Deiner Meinung nach jeder unbedingt haben?

Humor und sich selbst nicht zu wichtig nehmen.

10. Welches Handymodell hast Du gerade?

Das ist uralte und auch als Tischtennisschläger zu gebrauchen.

11. Einen Augenblick, den Du nie vergessen möchtest?

Der Frühlingsanfang, als ich im roten Sackkleid zum ersten Mal tanzen gehen durfte und gleich meinen Mann kennengelernt habe.